

In welchem Alter soll ein Kind eingeschult werden? Mit dieser Frage beschäftigen sich Psychologen, Lehrer und Eltern. Doch Letztere entscheiden nicht immer objektiv. Der eigene Ehrgeiz, Unsicherheit und sozialer Druck spielen dabei eine Rolle.

Eltern wollen ihre Kinder so gut es geht und so früh wie möglich fördern. Kann das Kind im Alter von fünf Jahren schon lesen und schreiben, ist eine frühe Einschulung naheliegend. Andere Eltern wollen wiederum aus Angst, dass sie ihrem Nachwuchs wertvolle Zeit der Kindheit stehlen, die Einschulung hinauszögern.

Deshalb ist es wichtig, dass vor der Einschulung nicht nur das Wissen und die Fähigkeiten des Kindes beurteilt werden, sondern auch die körperliche, soziale und emotionale Entwicklung. Das sollten Eltern bei ihrer Entscheidung stets im Blick haben, damit sie ihren Nachwuchs weder über- noch unterfordern. Und so kann auch der Weg für eine erfolgreiche Schullaufbahn des Kindes geebnet werden.

hma@hna.de

1500 Erstklässler im Landkreis

Steigende Schülerzahlen durch neue Baugebiete

Schwalm-Eder – Das neue Schuljahr hat heute auch im Schwalm-Eder-Kreis begonnen. Für die rund 1500 neuen Erstklässler startet die Schule jedoch erst am Dienstag mit der Einschulung. Das teilt das Staatliche Schulamt in Fritzlar mit.

Seit dem Schulbeginn vor fünf Jahren ist die Zahl der Erstklässler im Landkreis jährlich im Durchschnitt um 34 Schüler gestiegen. 2014 wurden mit 710 Jungen und 667 Mädchen noch 1377 Schüler eingeschult, sagt Marion Temme, Direktorin beim Schulamt. Besonders hoch war die Zahl der Erstklässler im Jahr 2017. Vor zwei Jahren wurden 1538 neue Schüler eingeschult, davon waren 753 männlich und 785 weiblich. Ein Jahr später

wurden nur noch 1410 Erstklässler mit 732 Jungen und 678 Mädchen eingeschult.

In der Grundschule Guxhagen freut man sich über die steigende Zahl der neuen Schüler in den vergangenen Jahren. „Das spricht für unsere Schule und für die Attraktivität von Guxhagen als Wohnort“, sagt Schulleiterin Cathrin Schott. Denn die Kin-

der besuchen in der Regel wohnortnahe Grundschulen. „Baugebiete sorgen bei Grundschulen durch den Zugang von jungen Familien für steigende Schülerzahlen“, sagt Schott.

Auch das pädagogische Konzept einer Schule spielt für Eltern und Schüler eine Rolle. Wie etwa beim Grundschulzweig an der Ohetal-

schule in Verna, wo die Kinder bereits mit fünf Jahren eingeschult werden. „Spiele-risch werden die Kinder in kurzen Lernphasen von Sozialpädagogen unterrichtet“, erklärt Konrektorin Jutta Weidner. Eltern und Schüler seien begeistert. Durch die Einschulung mit fünf Jahren seien die Kinder zu Beginn der regulären ersten Klasse vom Wissensstand und der Entwicklung auf dem Stand, den Erstklässler bis Weihnachten erreicht hätten.

Für das neue Schuljahr stehen den 42 Grundschulen im Landkreis 404 Stellen für Lehrer zu. Diese Stellen sind bereits mit 507 Lehrkräften besetzt. „Die deutlich höhere Anzahl erklärt sich durch Lehrer in Teilzeitstellen“, sagt Temme. hma » SEITE 2

Elterntelefon zum Schuljahresbeginn

Der Schulstart werfe bei Eltern viele Fragen auf, sagt Kultusminister Alexander Lorz. Deshalb werde auch in diesem Jahr wieder ein Elterntelefon eingerichtet. Es soll für einen reibungslosen Schulbeginn und Übergang zwischen den Schuljahren sorgen. Vom 12. bis zum 23. August können Eltern montags bis freitags in der Zeit von 9 Uhr bis 16 Uhr unter Tel. 0 56 22/79 01 81 das Staatliche Schulamt Fritzlar und unter Tel. 06 11/36 86 000 das Kultusministerium erreichen. hma